



Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses für  
Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten  
Herrn Marco Weber, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
17/7937  
VORLAGE

DER STAATSEKRETÄR

Kaiser-Friedrich-Straße 1  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Poststelle@mueef.rlp.de  
http://www.mueef.rlp.de

03. Feb. 2021

Mein Aktenzeichen  
MB-01 421-2/2021-11

Ihr Schreiben vom    Ansprechpartner/-in / E-Mail  
MB2-Landtag@mueef.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 16-4641/4642  
06131 16-2629

**Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten  
am 19. Januar 2021**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der oben genannten Sitzung wurde zum

TOP 7) „Drohende Insolvenz des Zoos Neuwied“,  
Antrag der Fraktion der FDP, Vorlage 17/7817,

Die schriftliche Berichterstattung beschlossen. Ich berichte daher wie folgt:

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
Sehr geehrte Abgeordnete,

Zoos, Tierparks und vergleichbare Einrichtungen leisten, auch wenn sie in erster Linie als Freizeiteinrichtungen zu bewerten sind, auch für Arterhaltung, Biodiversität und Umweltbildung einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Aufgrund der Corona-Pandemie müssen diese Einrichtungen entsprechend der aktuell geltenden Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes vorerst geschlossen bleiben.

1/3

**Verkehrsanbindung**

☎ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“. ☿ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

**Parkmöglichkeiten**

Parkplatz am Schlossplatz  
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),  
Tiefgarage am Rheinufer  
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)



Ich weiß, dass diese Schließung zu einer überaus angespannten Finanzsituation führt, da zur Sicherung des Tierwohls und der Tiergesundheit auch dann Futter und tierärztliche Leistungen erforderlich sind, wenn Besucherinnen und Besucher nicht kommen dürfen. So beziffert der Zoo Neuwied in einem Pressebericht die Verluste alleine durch entgangene Eintrittsgelder auf mehr als 700.000 EUR in 2020.

Ulrike Höfken hatte daher bereits im 1. Lockdown zusammen mit Finanzministerin Doris Ahnen am 20. April 2020 ein Soforthilfeprogramm des Landes für die Gewährung von Überbrückungshilfen für von der Corona-Krise in ihrer Existenz bedrohte, Zoos, Tierheime und vergleichbare Einrichtungen, die sogenannte "Corona-Futterhilfe", vorgestellt. Danach werden die Einrichtungen schnell und unbürokratisch mit Soforthilfen in Höhe von 80 % der während der Schließung anfallenden Kosten für Futter, tierärztliche Behandlung und Medikamente unterstützt.

Nachdem im Herbst vergangenen Jahres beschlossen wurde, dass die zoologischen Gärten, Tierparks und ähnliche Einrichtungen ab dem 2. November erneut schließen mussten, wurden von meinem Haus unmittelbar die erforderlichen Schritte zur Wieder-Inkraftsetzung der Richtlinie für die "Corona-Futterhilfe" eingeleitet. Mittlerweile wurde die Gültigkeit bis zum 30. Juni 2021 verlängert.

Bisher wurden insgesamt rund 228.000 EUR an Soforthilfen bewilligt, davon rund 156.000 EUR für neun Zoos und vergleichbare Einrichtungen. Auch der Zoo Neuwied hat bislang bereits rund 45.600 EUR an "Corona-Futterhilfen" für die Schließung während des 1. Lockdowns im Frühjahr 2020 sowie für die Zeit vom 02.11.2020 bis zum 31.01.2021 erhalten und kann für den folgenden Schließungszeitraum weitere Anträge stellen.

Außerdem können Zoos und Tierparke, die ihren Geschäftsbetrieb in der Pandemie einstellen mussten, bei Vorliegen der Voraussetzungen die Hilfen des Bundes in Form der sogenannten November- bzw. Dezemberhilfe oder der Überbrückungshilfen für kleine und mittelständische Unternehmen in Anspruch nehmen. Zuständig für die Umsetzung in Rheinland-Pfalz ist das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau.





Unabhängig von den Unterstützungsleistungen während der Corona-Pandemie erhalten Zoos und vergleichbare Einrichtungen, die - wie der Zoo Neuwied - fachlich anerkannte Pflege- und Ausgewöhnungsstationen für verletzte, hilflose oder kranke Tiere betreiben, Förderungen aus Mitteln des Naturschutzes.

Zwischenzeitlich hat sich erfreulicherweise die Situation ergeben, dass für den Zoo Neuwied nach eigener Aussage aktuell - auch dank großzügiger Spenden - nicht mehr die Gefahr einer Insolvenz besteht. Ich freue mich, dass es dank der erwähnten Spenden vieler Bürgerinnen und Bürger, von Unternehmen, Vereinen und anderen, aber auch durch die Unterstützung des Landes und des Bundes gelungen ist, die drohende Insolvenz des Zoos zu verhindern.

Seien Sie versichert: Die Landesregierung wird die Zoos, Tierheime und vergleichbare Einrichtungen - und damit auch den Zoo Neuwied - weiterhin nach Kräften in der schwierigen Situation aufgrund der Corona-Pandemie unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ulrich Kleemann